



*2017 steht für 500 Jahre Reformation.*

Diese hatte sich in Büßleben 1521-1524 in aller Stille vollzogen.

Das 300jährige Reformationsjubiläum wurde 1817 in Büßleben mit Denkmünzen für die Kinder, Gottesdiensten, Salven und Tanz begangen.

Zum Denkmaltag im September haben wir zurückgeschaut – sehr spannend. Zum Nachlesen übrigens auf unserer Büßleben-Webseite veröffentlicht.

In 2017 gab es anlässlich des Reformationstags natürlich auch einen Gottesdienst. Und eine Bibelausstellung – hochinteressant. Einige von Ihnen hatten selbst Exemplare zur Verfügung gestellt.

*Unsere Stertzing-Orgel ist 315 Jahre alt geworden (1702) und der Orgelverein Ende Dezember 2016 20 Jahre (1996).*

Als die Orgel 1811 von den Büßlebern ersteigert wurde, kostete sie mit 900 Talern weit mehr als der zuvor abgeschlossene Kirchenbau (573 Taler).

Der Orgelverein hat sich vorgenommen, dieses Kleinod zu erhalten und seine Nutzung sicherzustellen. Seit der Gründung hat der Verein bereits mehr als 170 Veranstaltungen organisiert.

Zum Abschluss des aktuellen Konzertjahres gab es noch ein echtes Highlight: das Adventskonzert mit den Playfords.

*Vor 300 Jahren wurde von Friedrich I. die allgemeine Schulpflicht eingeführt.*

Grund- und Regelschule Urbich haben sich zur Gemeinschaftsschule zusammengefunden, haben inzwischen die Direktorenstelle besetzt und der Alltag nach der Umstrukturierung funktioniert.

Wir freuten uns sehr, als die Chorkinder uns mit ihrem wunderbaren Weihnachts-Programm besuchen kamen.

*Vor 140 Jahren gründete sich die Büßleber Freiwillige Feuerwehr.*

Sozusagen als Geburtstagsgeschenk gab es dieses Jahr ein neues Fahrzeug.

Hier spielen Technik und damit auch Kosten mittlerweile eine ungleich größere Rolle im Vergleich zu früher. Vor fast 200 Jahren belief sich der Jahres-Etat für die Feuerrüstung auf 14 Taler und 4 Silbergroschen. Es geht um nicht weniger als Menschenleben.

*„Das Jahr 1937 war ein sehr nasses. Ununterbrochene Regengüsse hatten das Grundwasser zu einer lange nicht dagewesenen Höhe steigen lassen. Auch in vielen Kellern war Wasser. Z.B. stand das Wasser im „Gasthaus Zur Linde“ bis zur 3. Kellerstufe.“ (aus der Büßleber Chronik)*

Wir hatten Glück in diesem Jahr. Nichtsdestotrotz arbeiten wir weiter an vielen verschiedenen Maßnahmen.

So sind die Ombrometer in Betrieb genommen worden; der erste wurde leider schon wieder gestohlen.

Wir haben eine AG Hochwasserschutz ins Leben gerufen, die ortsteilübergreifend Informationen und Erfahrungen austauscht, die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen nicht aus den Augen lässt, neue Ideen sammelt und auf den Weg bringt. Eine What'sApp-Gruppe zur schnellen Warnung im Ernstfalle – ich denke, das könnte funktionieren.



Und aktuell befindet sich die Geröllsperre am Peterbach im Bau. Einige Bäume mussten weichen. Es wird im Frühjahr aber nachgepflanzt, so dass es bald wieder gewohnt natürlich aussehen wird. Auch der Weg wird wieder in Ordnung gebracht werden, wenn die Arbeiten abgeschlossen sind. Das Bachbett wurde „modelliert“. Einerseits wurden Löcher aufgefüllt, um die Sohlen-Erosion zu reduzieren. Andererseits wurde das Bachbett aufgeweitet, was die Fließgeschwindigkeit reduziert.

*1937 wurde auch begonnen, die „Siedlung“ zu bauen.*

Die Anwohner der Siedlung haben ihr 80-jähriges Jubiläum mit einem Straßenfest gefeiert.

Auch andere „Neu-Büßleber“ organisieren Straßenfeste – z.B. Hinter der Alten Schule und Am Pfaffenberg.

Die Geschichte der sog. Neubaugebiete fehlt uns noch in den Chronik-Unterlagen.

*Es ist inspirierend, die alten Geschichten auszugraben und zu schauen, was das heute mit uns macht. Insbesondere den Menschen nachzuspüren, die das damals gemacht haben.*

An welchem Anlass erinnert z.B. die Tafel in der Mauer Am Peterbach an E. Thiele und wer war das?

Wer waren die 1870 Gefallenen, deren Namen das Wetter so allmählich aus dem Sandstein des Denkmals an der Bushaltestelle wäscht?

Oder woran soll uns die Steinplatte erinnern, die Familie Johann Ernst Wagner 1884 spendete und die nun Teil unserer Friedhofsmauer ist?

*Die Menschen, die dafür gesorgt haben, dass wir auch in diesem Jahr wieder gemeinsame Faschings-, Sommer- oder Weihnachtsfeste feiern konnten, unsere Kinder in ihrer Freizeit beim Fußball gut betreut werden, Mai- und Weihnachtsbaum setzen u.v.m. kennen wir: unsere Aktiven im Sportverein, Faschingsverein, Kirmesgesellschaft.*

Euch allen ein riesengroßes Dankeschön für die viele Zeit, die Ihr investiert in unserer Dorfleben. Was da alles dran hängt, sieht man nicht auf den ersten Blick. Aber es ist wichtig für ein gutes Miteinander hier im Ort.

***Wir wünschen Ihnen / Euch allen ein gesegnetes & fröhliches Weihnachtsfest. Kommen Sie gesund über die Feiertage und ins neue Jahr. Vielleicht sehen wir uns zum Krippenspiel am 24.12., bei der Weihnachtsdisco am 25.12. oder der gemeinsamen Silvesterfeier in unserer Halle.***

*Ihre / Eure Kathrin Hörr, Ortsteilbürgermeisterin und der Ortsteilrat von Büßleben*

*Büßleben im Dezember 2017*

